

Der Gemeinderath der Haupt- und Residenzstadt Wien an seine Mitbürger.

Die huldreichen Worte, mit welchen Seine Majestät den Dank der Deputation des Gemeinderathes für die Verleihung der ersehnten Verfassungsurkunde des einigen Kaiserstaates entgegen zu nehmen geruhten, verkünden das Morgenroth einer besseren Zukunft.

Der Kaiser hofft, daß die Ihm kundgegebenen Gesinnungen der Bewohner Wiens, Ihn bald in die Möglichkeit versehen werden, Sich in ihre Mitte zu begeben.

Mitbürger! Die Rückkehr des Kaisers in die Burg seiner Väter ist die einzige ausreichende Bürgschaft für Gesezlichkeit und Ordnung, für unsern Wohlstand, für unser öffentliches und häusliches Glück. Nur wenn der Kaiser wieder in unseren Mauern weilt, können Friede, Freude und wechselseitiges Vertrauen unter uns neu emporblühen.

Nur wenn des Kaisers Hoffnung sich verwirklicht, kann auch unsere Hoffnung neu aufleben.

Mitbürger! Wir haben genug Täuschungen, genug Bitteres erfahren, wir haben lange genug entbehrt und gelitten!

Wohlan denn! Laßt uns Seiner Majestät beweisen, daß die Treue und Anhänglichkeit an das erhabene Regentenhaus, daß die heilige Achtung vor dem Geseze und seinen Organen, wodurch unsere Vorältern seit Jahrhunderten sich ausgezeichnet haben, auch unter uns nicht erloschen sei.

Laßt uns jedem frevelhaften oder unzeitigen Beginnen mit vereinter Kraft entgegen treten.

Laßt uns zeigen, daß unsere schwer geprüfte Stadt nicht nur die Wiege der österreichischen Freiheit war, sondern auch die kräftigste Stütze der gesezlichen Ordnung werden könne.

Wien am 14. März 1849.